

Health Technology Assessment: Autoren gesucht – Das Deutsche Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Köln stellt gemäß seiner gesetzlichen Aufgaben im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit ein hochwertiges und qualitätsgesichertes Informationsangebot für alle Bereiche des Gesundheitswesens zur Verfügung. In diesem Rahmen verantwortet das DIMDI durch die Deutsche Agentur für Health Technology Assessment (DAHTA@DIMDI) den Aufbau eines HTA-Informationssystems und die Erstellung von Forschungsberichten zu medizinischen Verfahren und Technologien.

DAHTA@DIMDI sucht Autoren und Koautoren aus dem Bereich Health Technology Assessment für die Erstellung von HTA-Berichten, Kurz-HTA-Berichten, systematischen Übersichtsarbeiten, Meta-Analysen sowie von methodischen Grundlagenarbeiten. Ansprechpartner: Dr. Alric Rüther, Tel. 0221 4724-304, E-Mail ruether@dimdi.de; Dr. Hans-Peter Dauben, Tel. 0221 4724-311, E-Mail: dauben@dimdi.de



Ratgeber für Schizophrene-Patienten und deren Angehörige – Ab sofort bietet die Pfizer GmbH, Karlsruhe, einen neuen Service rund um das atypische Neuroleptikum Elcrit® (Clozapin). Ärzte und Apotheker erhalten kostenlos den 32-seitigen Ratgeber „Die schizophrene Psychose“ zur Weitergabe an interessierte Patienten und deren Angehörige. Unter dem Motto „Gemeinsam die Krankheit meistern“ erfährt der Leser Wissenswertes über das Krankheitsbild, die Symptomatik, therapeutische Optionen und Rückfall-Prophylaxe sowie Psyche, Kreativität und Kunst. Angehörige werden durch praktische Tipps motiviert, den oft belastenden Alltag mit den Patienten erfolgreich zu gestalten, und finden Anlaufstellen für weiterführende Informationen.

Der Ratgeber kann bei der Pfizer GmbH, Pfizerstr. 1, 76139 Karlsruhe, Fax 0721 6203-9372, angefordert werden.

Regelungen zur Beförderung ansteckungsgefährlicher Stoffe überarbeitet – Um sicherzustellen, dass von ansteckungsgefährlichen Stoffen während der Brief-Beförderung keine Gefahr ausgeht, müssen verschiedene Vorgaben eingehalten werden. Dazu gehören neben eindeutigen Beförderungsausschlüssen auch klare Richtlinien zur Transportverpackung. Die Deutsche Post hat die „Regelungen für die Beförderung von ansteckungsgefährlichen Stoffen – Brief National“ überarbeitet und in einer übersichtlichen Informationsbroschüre zusammengefasst. Damit soll den verschiedenen Versendern – zum Beispiel Labors, Ärzten, Krankenhäusern – eine Orientierung erleichtert werden. Die Broschüre liegt seit August bei allen Filialen der Deutschen Post zur Ansicht aus oder ist kostenlos erhältlich unter Hotline-Nr. 01805 5555 (12 ct je Minute im Festnetz). Auch im Internet können die Informationen unter www.deutschepost.de (bei Produktinformationen/Produkte&Preise/AGB) eingesehen und heruntergeladen werden. Die Regelungen sind Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Briefdienst Inland.

Marburger Bund fordert mehr Karrierechancen für Ärztinnen – Ein umfassendes Konzept zur Förderung der Chancengleichheit von Ärztinnen hat der Marburger Bund von Bundesregierung und Krankenhausträgern gefordert. In einer jetzt veröffentlichten Broschüre weist die Klinikärzteorganisation, mit ihren 30 000 weiblichen Mitgliedern auch der größte deutsche Ärztinnenverband, auf vielfältige Probleme und subtile Diskriminierungen von Ärztinnen hin. „Auch knapp 100 Jahre nach Öffnung des Medizinstudiums für Frauen sind wir von einer echten Chancengleichheit im Arztberuf noch weit entfernt“, sagte Dr. Sibylle Eberle, Vorstandsmitglied und Vorsitzende des Arbeitskreises Ärztinnen des Marburger Bundes. Bestellt werden kann die Ärztinnen-Broschüre beim Marburger Bund, Riehler Straße 6, 50688 Köln. Für Mitglieder des Marburger Bundes ist sie unter Angabe der Mitgliedsnummer erhältlich. Nicht-Mitglieder senden bitte einen mit 1,53 Euro frankierten DIN A 4-Umschlag mit ein.



Neuer Patientenratgeber – „Sauer macht nicht immer lustig“, so lautet das Motto des neuen Ratgebers für Reflux-Geplagte von Takeda Pharma. Die Broschüre klärt auf 20 Seiten umfangreich zum Problem Sodbrennen auf. Was passiert beim Sodbrennen in der Speiseröhre? Warum sollte man besser zum Arzt gehen? Wie wird behandelt? Diese und andere Fragen beantwortet „Sauer macht nicht immer lustig“ patientengerecht. Die Broschüre kann kostenlos angefordert werden bei: Aktion Reflux, Postfach 130 120, Stichwort Ratgeber, 50495 Köln.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Gutes Spendenergebnis, mehr Projektmitarbeiter erwünscht – Die deutsche Sektion von Ärzten ohne Grenzen hat im vergangenen Jahr nach eigenen Angaben mit Einnahmen von 33,9 Millionen Mark ein gutes Ergebnis erzielt. Dies teilte die Organisation anlässlich der Veröffentlichung des Jahresberichts 2001 mit. 114 in Deutschland lebende Mitarbeiter haben letztes Jahr in Projekten des internationalen Netzwerks gearbeitet. Die Anzahl der Projektmitarbeiter soll künftig gesteigert werden. Größte Sorge sei derzeit die dramatische Ernährungslage in Angola, die in den Medien kaum Beachtung findet. Besonderen Bedarf hat die Organisation derzeit an Ärzten, Hebammen und medizinisch-technischen Assistenten.

Weitere Infos: Ärzte ohne Grenzen, Petra Meyer, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030 22337700, Fax 030 22337788, Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de